

**Einkaufsmanager Index™**  
**MARKTSENSIBLE INFORMATION**  
SPERRFRIST: 5. September 2018, 09:55 MESZ / 7:55 UTC

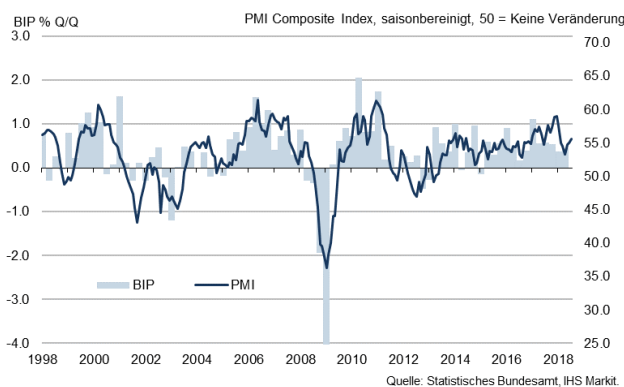
## IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland – Finaldaten (einschließlich IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland)

### Beschäftigungswachstum im Sektors fast auf 11-Jahreshoch im August

#### Ergebnisse auf einen Blick:

- Finaler Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland<sup>(1)</sup> bei 55.0, 6-Monatshoch; (Finalwert Juli 54.1)
- Finaler Composite Index Produktion Deutschland<sup>(2)</sup> bei 55.6, 6-Monatshoch; (Finalwert Juli 55.0)

#### Historischer Überblick:



#### Zusammenfassung:

Das Beschäftigungswachstum im deutschen Sektors beschleunigte sich im August auf den höchsten Wert seit fast elf Jahren. Dieser Zuwachs spiegelt die Anstrengungen vieler Firmen wider, die Kapazitäten zu erweitern, nachdem Geschäftstätigkeit und Neuaufträge erneut zulegen. Unterdessen nahm der Kostendruck in der Branche so deutlich zu, wie seit Anfang 2011 nicht mehr, was vor allem an den Gehaltssteigerungen und höheren Transportkosten lag. Infolgedessen wurden die Angebotspreise vielerorts abermals kräftig angehoben, um das Mehr an Kosten abzufedern.

Der finale **saisonbereinigte IHS Markit Service-Index Geschäftstätigkeit** verbesserte sich im August leicht auf ein 6-Monatshoch von 55.0 Punkten nach 54.1 im Juli. Damit lag der aktuelle Wert über dem Durchschnitt der mittlerweile über 5-jährigen Expansionsphase und signalisierte robustes Wachstum.

In allen Teilbereichen der Branche wurden im Berichtsmonat Zuwächse verbucht, wobei die Finanzdienstleistungen und Post & Telekommunikation das größte Plus machten. Die Sonstigen Dienstleistungen (wozu die Bereiche Freizeit, Gesundheit und Bildung zählen) verzeichneten den geringsten Zuwachs. Immerhin fiel dieser gegenüber Juli etwas besser aus.

Der finale **IHS Markit Composite Index Produktion** notierte mit 55.6 Punkten im August ebenfalls auf einem 6-Monatshoch und etwas höher als im Vormonat (55.0). Dabei ging die aktuelle Steigerung einzig auf die höhere Geschäftstätigkeit im Sektors zurück. Die Produktion in der Industrie zog zwar ebenfalls an, allerdings schwächer als noch zu Beginn des dritten Quartals.

Der Aufschwung im August geht vor allem auf den wiedererstarteten Auftragseingang zurück, der sich weiter von seinem 20-Monatstief im Mai erholte und auf dem höchsten Wert seit letztem Oktober notierte. Einige Umfrageteilnehmer berichteten in diesem Zusammenhang, dass sich der wachsende Kundenstamm positiv ausgewirkt habe.

Die kontinuierlich zunehmenden Arbeitsmengen und Auftragsbestände ließen die Jobmaschine im August ordentlich in Fahrt kommen, so dass der entsprechende Index auf den höchsten Wert seit nahezu elf Jahren schnellte. Am kräftigsten fiel der Personalzuwachs in den Teilbereichen Post & Telekommunikation sowie Transport & Lagerhaltung aus. Das einzige Minus wurde bei den Hotels & Gaststätten registriert.

Nach wie vor äußerst zuversichtlich zeigten sich die Dienstleister bei der Einschätzung ihrer zukünftigen Geschäftstätigkeit. Neue Produkte, die Digitalisierung, verbessertes Marketing sowie ein florierender Kundenstamm waren nur einige der genannten Faktoren, die binnen Jahresfrist weiteres Wachstum generieren könnten. Auch wenn sich der Optimismus gegenüber Juli leicht verbesserte, blieb er immer noch unter den Spitzenwerten, die zu Beginn des Jahres erreicht wurden.

Derweil nahm der Kostendruck für viele Unternehmen erneut zu. Die Inflationsrate der Einkaufspreise/Kosten beschleunigte sich zum fünften Mal hintereinander und kletterte auf den höchsten Wert seit März 2011. Gehaltsteigerungen sowie höhere Handwerker- und Transportkosten waren laut Befragten die Hauptgründe für die aktuelle Steigerung.

Aufgrund der guten Nachfragesituation war es vielen Firmen möglich, ihre Angebotspreise anzuheben und so die entstandenen Mehrkosten zumindest teilweise an die Kunden weiterzugeben. Die Zuwachsrate war erneut kräftig und lag nur etwas unter dem Umfragerekord des Vormonats.

## Kommentar:

**Phil Smith**, Principal Economist, kommentiert die finalen IHS Markit Indizes:

*“Bei den Daten vom August gab es viele positive Lichtblicke, aber das wirkliche Highlight war zweifelsohne das annähernde 11-Jahreshoch beim Beschäftigungswachstum. Die deutliche Aufstockung spiegelt nicht nur die zunehmenden Kapazitätsengpässe und das wachsende Arbeitspensum vieler Unternehmen wider, sondern signalisiert zugleich, dass man vielerorts fest daran glaubt, dass sich das Wachstum über die kommenden Monate fortsetzen wird.*

*Allerdings erhöht die angespannte Lage auf dem Jobmarkt zunehmend den Druck auf Löhne und Gehälter. Da neben den Arbeitskosten auch die Transportkosten kräftig angezogen haben, sahen sich die Dienstleister im August mit so hohen Kosten konfrontiert wie seit Anfang 2011 nicht mehr. Glücklicherweise ermöglichte die nach wie vor starke Binnenkonjunktur vielen Firmen, die höheren Kosten an ihre Kunden weiterzugeben.*

*Die erneute Verbesserung des Composite-Indexes von seinem 20-Monatsstief im Mai hievte ihn auf ein Niveau zurück, dass in etwa 0,5% BIP-Wachstum auf Quartalsbasis entspricht. Damit setzt sich die beständige Zuwachsrate, die wir seit dem zweiten Quartal 2017 beobachten weiter fort, wie übrigens auch die jüngsten offiziellen Daten zeigen.“*

-Ende-

## Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Phil Smith, Principal Economist  
Tel: +44 1491 461 065  
E-Mail: [phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers, Corporate Communications  
Tel: +44 20 7260 2234  
E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Anmerkungen der Herausgeber:

Der Service-Index Geschäftstätigkeit wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 500 deutschen Dienstleistungsunternehmen. Der finale Service-Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung (Flash). Dieser stützt sich in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der August-Flash basierte auf 70% der Umfragerückmeldungen.

Der IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland wird von Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 800 deutschen Industrie- und Serviceunternehmen. Der finale IHS Markit Composite Index Produktion Deutschland folgt auf den eine Woche zuvor veröffentlichten Flash und basiert in der Regel auf Auswertungen von mindestens 75% der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der August-Composite-Flash basierte auf 81% der Umfragerückmeldungen.

### Datenerhebung: 13. – 28. August

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen (Flash-EMIs) und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Service-Index Geschäftstätigkeit Deutschland <sup>(1)</sup>	0.0	0.4
Composite Index Produktion Deutschland <sup>(2)</sup>	-0.1	0.6

### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
2. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit des Service-Sektors.

Die **Einkaufsmanagerindizes™ (EMI™, PMI®)** bilden zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem sie unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegeln. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als vergleichbare offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanagerindizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com) erhältlich.

### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.*

### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>.

**Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Dienstleistungsindex Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Group Limited.**